

Das Lied vom feinen Mann.

Ich kann, im Kino, auf wen immer warten —
stets treten Leute stolz an mich heran
und präsentieren mir die Eintrittskarten,
als dächten sie, ich wiese Plätze an.

Meist sind es Männer. Manchmal sind es Frauen.
Seh' ich so aus, als wäre ich vom Bau?
Erwecke ich besonderes Vertrauen?
Das ist es nicht... Ich kenn' den Grund genau.

Ich schau mich hie und da im Spiegel an
und komme immer zu dem Resultat:
Ich werde nie ein wirklich feiner Mann!
Das sagt auch jeder, der mir nähertrat.

Es soll nicht heißen, daß ich unfein wäre
und meinen Hut beim Schlafen aufbehalte!
Ich weiß das Nötigste von Mannesehre
Und lege Wert auf etwas Bügelfalte.

Ich weiß, wie man den Ruf von Damen rettet,
und schieße, falls ich nicht nervös bin, gut.
Und wenn ihr mich manchmal gesehen hättet —
ihr wärt erschrocken vor so vielem Mut.

Das wären nur ein paar von jenen Sachen.
(Auch frag' ich nur bei edlen Frauen an...)
Doch meistens muß ich über alles lachen,
und sowas tut kein leidlich feiner Mann.

Ich bin zu kindisch für so ernste Dinge.
Und feine Leute merken das sofort.
Sie tun, als ob ich ohne Kragen ginge,
und seh'n mich an und glauben mir kein Wort.

Soeben erschien:

Joachim Ringelnatz / Matrosen

Erinnerungen, ein Skizzenbuch: handelt von Wasser und blauem Tuch.
Skizzen, Gedichte, Lieder, Briefe, viele Bilder, teils nach Originalen.
Großformat, auf Kunstdruck, künstl. Ganzln.-Bd. 9.—, engl. kart. 7.50

Jacobus Schnelpfeffer / Stecknadeln im Sofa

Ein köstliches Buch des bekannten Simplizissimus-Mitarbeiters. Auf echt Bütten gedruckt,
mit Illustrationen in Tiefdruck nach Originalen von E. Ullmann. Großformat,
engl. kart. 6.—, gbd. in Gzln. 8.—, in Halbled. vom Autor signiert 15.—.

INTERNATIONALE BIBLIOTHEK G. M. B. H. BERLIN W 8